



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 32. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
05.05.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 24.04.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Partnerschaftskomitee Lüdinghausen
hier: Neuregelung der Zusammenarbeit in der Städtepartnerschaftspflege zwischen Stadt und Partnerschaftsvereinen
Vorlage: D II/025/2009
2. Konjunkturprogramm II der Bundesregierung;
hier: Vorschlagsliste der Maßnahmen
Vorlage: FB 2/259/2009
3. Umsetzung des Konjunkturpaketes in Lüdinghausen;
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 16. April 2009
Vorlage: FB 2/258/2009
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Grundstücksangelegenheiten
hier: Abschluss eines Grundstückskaufvertrages über ein Wohnbaugrundstück im Bebauungsplangebiet "Stadtfeld I"
Vorlage: FB 2/255/2009
7. Personalangelegenheit
hier: Ernennung eines Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Lüdinghausen
Vorlage: FB 1/172/2009
8. Berichte
9. Anfragen

Öffentlicher Teil:

- TOP 1) Partnerschaftskomitee Lüdinghausen
hier: Neuregelung der Zusammenarbeit in der Städtepartnerschaftspflege
zwischen Stadt und Partnerschaftsvereinen
Vorlage: D II/025/2009**

Beigeordneter Dr. Scheipers führt in die Thematik ein und erläutert den Inhalt der Sitzungsvorlage. Er verdeutlicht, dass die hier vorgeschlagene Regelung unter Beteiligung des Partnerschaftskomitees beraten worden sei und dass die Entscheidung hierzu beim Rat liege. Stv. Mönning führt aus, dass der jetzige Beschlussvorschlag die Festschreibung des tatsächlichen Zustandes darstelle. Für Stv. Weiland ist die weitere Unterstützung der Aktiven im Rahmen der Städtepartnerschaftspflege wichtig. In diesem Zusammenhang dankt er allen Akteuren für die bisherigen enormen Anstrengungen. Stv. Spiekermann-Blankertz pflichtet dem bei.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, der vom Partnerschaftskomitee in seiner Sitzung am 30.03.2009 vorgeschlagenen Neuregelung der Zusammenarbeit von Stadt und Partnerschaftsvereinen - Zusammenführung von Vorsitz und Geschäftsführung bei der Stadtverwaltung (Beigeordneter als fester Ansprechpartner), anlassbezogener Einladungsverteiler, Verzicht auf förmliche Geschäftsordnung – zuzustimmen.

- einstimmig -

**TOP 2) Konjunkturprogramm II der Bundesregierung;
hier: Vorschlagsliste der Maßnahmen
Vorlage: FB 2/259/2009**

Herr Tuschmann führt in die Thematik ein und erläutert die Sitzungsvorlage. Er verdeutlicht, dass es nicht möglich sei innerhalb des Konjunkturprogrammes II, Maßnahmen aus dem Infrastrukturprogramm mit Maßnahmen des Bildungssektors zu vermischen. Allenfalls bestünde die Möglichkeit einer Internetausbörse mit anderen Städten um so die Mittel von Infrastruktur- und Bildungssektor untereinander zu tauschen. Aus Sicht von Stv. Schnittker sei die der Sitzungsvorlage beigefügte Vorschlagsliste der Verwaltung ausgewogen. Er habe die Hoffnung, dass ein Großteil der Liste durch das Ministerium abgesegnet würde. Zudem sei er dankbar, dass noch keine förderschädlichen Beschlüsse gefasst worden seien. Er betonte, dass für einen Maßnahmenbeginn der Zeitraum bis zum 31.12.2010 bestehen würde. Letztendlich sei die Ausnutzung dieses Zeitraumes auch dem Handwerk dienlich, da hierdurch eine bessere zeitliche Verteilung der kommunalen Aufträge erfolgen würde.

Stv. Schweer sieht den Schwerpunkt des Konjunkturprogramms bei Schulmaßnahmen und energetischen Maßnahmen. Im Ergebnis würde dadurch zukünftig der städtische Haushalt entlastet.

Auch für den Stv. Mönning sind bildungspolitische und energetische Maßnahmen die wichtigsten Positionen. Er erinnert daran, dass die jetzt gewährten Zuschüsse später von der Kommune zu refinanzieren seien. Er stellt die Frage nach dem derzeitigen Planungsstand und der zeitlichen Nähe der Umsetzung.

Herr Tuschmann verdeutlicht, dass die rechtlichen Voraussetzungen des Konjunkturprogramms II noch nicht abschließend geklärt seien. So umfasse allein die FAQ-Liste, die Fragen der Kommunen an das Ministerium beinhaltet, momentan 50 Seiten. Dies zeige die rechtliche Unsicherheit auf Seiten der Kommunen auf. Auch sei zu beachten, dass noch eine Grundgesetzänderung beschlossen werden müsse. Aus seiner Sicht könnten allenfalls Maßnahmen beantragt und begonnen werden.

Stv. Mönning führt aus, dass die in der Liste enthaltenen Maßnahmen zum Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur einen höheren finanziellen Aufwand verursachen als der Zuwendungsbescheid an Mitteln vorsehe. Im Bereich der Infrastruktur enthalte der Zuwendungsbescheid ausreichende Mittel. Aus seiner Sicht sei ein Tausch zu überlegen.

Stv. Spiekermann-Blankertz hätte eine Prioritätenliste erwartet. Momentan sei die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland so, dass insbesondere der Anteil der Kurzarbeit enorm gestiegen sei. Falls aus seiner Sicht die Maßnahmen jetzt zügig ausgeschrieben und Aufträge vergeben würden, könne dieser Steigerung entgegengewirkt werden. Aus seiner Sicht sei deshalb besondere Eile geboten.

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass die Stadt verpflichtet sei, sorgfältig mit städtischem Kapital und öffentlichen Mitteln umzugehen. Hierbei sei zu beachten, dass die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II der örtlichen Rechnungsprüfung vorgelegt werden müssen. Er verdeutlicht, dass der Bezirksregierung Münster bei der Vorstellung des Verfahrensweges zum Konjunkturpaket II gar nicht bekannt gewesen sei, dass einige Kommunen über kein eigenes Rechnungsprüfungsamt verfügen würden. Bürgermeister Borgmann stellt die Frage, ob der Bezirksregierung stattdessen ein Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses ausreichen würde. Auch aus Sicht der Politiker verdeutlicht er, dass es enorme Schwierigkeiten bereiten würde, durch den Rechnungsprüfungsausschuss eine umfassende örtliche Rechnungsprüfung der Maßnahmen durchzuführen. Er sieht die Gefahr, dass bei einer nachfolgenden Überprüfung der Maßnahmen durch den Bundesrechnungshof eine Rückforderung von Mitteln eintreten würde.

Stv. Schwarzenberg sieht Unsicherheiten bei den Vergaberichtlinien. Nach seiner Ansicht hätte die jetzt vorgelegte Liste auch schon in den letzten HFA-Sitzungen vorgelegt werden können. Zudem bittet er die Erfahrung mit Konjunkturpaketen aus der Vergangenheit zu beachten. So hätten diese ihre Wirkung erst verspätet entfaltet. Aus seiner Sicht sollen die Maßnahmen so schnell wie möglich begonnen werden. Als Beispiel nennt er Umbaumaßnahmen in den Schulen, die nur während der Ferien möglich seien. Zudem sei das Auftragsvolumen der Einzelmaßnahmen möglichst gering zu halten, damit eine Vielzahl von unterschiedlichen Gewerken berücksichtigt werden könne. Vor allem Betriebe vor Ort könnten damit stärker berücksichtigt werden.

Bürgermeister Borgmann erläutert, dass noch heute alle Bürgermeister der Kommunen im Kreis Coesfeld dieses Thema gemeinsam beraten hätten. Darin habe sich herausgestellt, dass keine Kommune weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Konjunkturprogrammes II als Lüdinghausen gemacht habe. Stv. Mönning verdeutlicht, dass der Kern der Krise die Exportwirtschaft und der Bereich der Banken sei und gerade nicht das Handwerk. Zudem sei zu berücksichtigen, dass in der nunmehr vorgelegten Liste die Erledigung der dort enthaltenen städtischen Aufgaben wichtiger sei als die Berücksichtigung der Anträge von dritter Seite.

Für Stv. Spiekermann-Blankertz ist es wichtig, dass sich die Kommune antizyklisch verhalte.

Stv. Schwarzenberg stellt die Frage, wie sich die Verwaltung das weitere zeitliche Verfahren vorstelle.

Bürgermeister Borgmann erläutert, dass zunächst diese Liste mit der Bezirksregierung Münster und dem Innenministerium NRW besprochen werden soll. Danach würde die Verwaltung Vorschläge an die Politik unterbreiten, welche Maßnahmen nunmehr angegangen werden sollen. Aus Sicht der Verwaltung seien die wichtigen Felder der Bereich der Schulen und der energetische Bereich. Aus Sicht von Bürgermeister Borgmann werde die der heutigen Einladung beigefügte Liste zusammenschrumpfen, so dass nur wenige große Maßnahmen übrig blieben. Abschließend sei dann zeitnah eine Entscheidung durch den Rat herbeizuführen. Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass keine Kommune im Kreis Coesfeld einen weiteren Verfahrensfortschritt als Lüdinghausen habe, allenfalls seien Aufträge an Ingenieure für vorbereitende Maßnahmen erteilt worden. Er bekräftigt, dass sich alle anderen Kommunen im Kreis wie Lüdinghausen verhalten würden, weil sonst die Gefahr einer Schadensersatzforderung oder eines Regresses bestehen würde.

Stv. Schwarzenberg verdeutlicht, dass die in der Sitzungsvorlage festgelegten Schwerpunkte die volle Unterstützung der FDP-Fraktion finden würden. Aus seiner Sicht sei es besser, mehrere kleinere Maßnahmen zu verfolgen.

Beigeordneter Dr. Scheipers erläutert, dass z. B. bei der Erweiterung des Schulgebäudes der Mariengrundschule viele Gewerke auszuschreiben seien, die auch für Lüdinghauser Betriebe interessant seien. Für Stv. Spiekermann-Blankertz sind die Aussagen zur Zeitschiene noch nicht konkret genug. Er fragt an, ob über das Konjunkturpaket II noch vor den Kommunalwahlen 2009 entschieden werde.

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass eine Auftragsvergabe und eine Realisierung möglichst schnell zu erzielen seien, falls ein Konsens erreicht würde. Auch geben die im Sitzungsplan enthaltenen Ausschusstermine noch genügend Möglichkeiten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Vorschlagsliste der Maßnahmen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die endgültige Klärung mit dem Ministerium herbeizuführen und dem Ausschuss die förderfähigen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

**TOP 3) Umsetzung des Konjunkturpaketes in Lüdinghausen;
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 16. April 2009
Vorlage: FB 2/258/2009**

Stv. Spiekermann-Blankertz erläutert den Fraktionsantrag, indem er verdeutlicht, dass in Kürze eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. Rates einzuberufen sei, wenn die Datengrundlage abgesichert sei. Für Bürgermeister Borgmann sei es nicht nachvollziehbar, bereits heute eine Terminierung zu beschließen, ohne genau zu wissen, wann eine Sondersitzung stattfinden müsse. Stv. Spiekermann-Blankertz verdeutlicht, dass die nächste Ratssitzung erst am 30.06.2009 stattfinden würde. Stv. Benker führt aus, dass bis dahin noch am 04.06.2009 eine Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr stattfinden würde.

Beschluss:

(Antrag der SPD-Fraktion, eingebracht vom Stv. Spiekermann-Blankertz.)

Es ist eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. des Rates einzuberufen, für den Fall, dass die rechtlichen Grundlagen für das Konjunkturpaket II vorhanden sind.

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	2

TOP 4) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 5) Anfragen

- Fehlanzeige -

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.00 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Matthias Kortendieck
Schriftführer

Anwesenheitsliste

zur 32. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 05.05.2009

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Holz, Anton	
Lorenz, August Bernard	Vertretung für Herrn Dr. Klaus-Dieter Waldt
Schlütermann, Christoph	ab TOP 7
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
-------------------------	--